



HINTERGRUND
INFORMATION

ZEITLICHE ENTWICKLUNG UND AKTUELLER STATUS DES WOLFES IN ÖSTERREICH

Wie keine andere Tierart wurde der Wolf mit enormer Vehemenz und Kompromisslosigkeit verfolgt. In vielen Ländern Europas wurde er ausgerottet. Der Grund dafür war damals die Nahrungskonkurrenz zum Menschen. Die sich stark ausbreitende Landwirtschaft führte zu einer Verdrängung der Wildtiere. Außerdem wurden Wildtiere stark übernutzt, wodurch deren Anzahl stark zurückging. Deshalb spielten Haustiere eine immer größere Rolle im Beutespektrum des Wolfes. Dies verschärfte das Bestreben den Wolf auszurotten. Unter dem anhaltenden Verfolgungsdruck kam es Ende des 19. Jahrhunderts in West- und Mitteleuropa zum Erlöschen der letzten Wolfsbestände. Mittlerweile hat sich die Situation jedoch stark geändert. Die Schalenwildbestände haben wieder stark zugenommen, der Verfolgungsdruck hat Dank verstärkter Schutzbemühungen und gesetzlichen Vorgaben abgenommen. Dies und eine geänderte Einstellung der Bevölkerung gegenüber dem Wolf ließ die Wolfsbestände wieder ansteigen. Das letzte Vorkommen in Österreich erlosch 1882 im steirischen Wechselgebiet. Seit dieser Zeit galt der Wolf als seltenes Wechselwild. In den letzten Jahren hat die Zahl der Wolfshinweise in Österreich jedoch zugenommen. Seit 2009 wurden jährlich zwei bis sieben einzelne Individuen nachgewiesen. 2016 ist es erstmals seit der Ausrottung des Wolfes wieder zu Reproduktion und damit zu einer Rudelbildung gekommen. In Allentsteig in NÖ lebt seit Mai 2016 die erste Wolfsfamilie. Das ist auch für die anderen Wolfspopulationen in Mitteleuropa eine positive Entwicklung, da Österreich eine wichtige Rolle als Schnittstelle für die Vernetzung der verschiedenen europäischen Wolfspopulationen einnimmt.

Rechtlicher (Schutz-)Status des Wolf

Der Wolf ist sowohl in der Berner Konvention als auch in den Anhängen II und IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie, RL 92/43 EWG) genannt, wodurch er einerseits flächendeckend geschützt ist¹ und andererseits zu seinem Schutz eigene Schutzgebiete (sog. Natura 2000 Gebiete bzw. Europaschutzgebiete) ausgewiesen werden müssen.

Weitere internationale Verpflichtungen in Zusammenhang mit dem Schutz des Wolfs und dessen Lebensraum sind z.B. das Washingtoner Artenschutz-Übereinkommen (CITES), die EU-Verordnung EG 338/97 (Artenschutzverordnung), die UN Biodiversitäts-Konvention (Übereinkommen über die biologische Vielfalt, CBD).

Auf nationaler Ebene ist der Wolf in den einzelnen Bundesländern in unterschiedlichen Rechtsmaterien (Naturschutzgesetz oder Jagdgesetz des jeweiligen Bundeslandes) geregelt.

¹ Das absichtliche Stören, Fangen oder Töten, aber auch weitere Beeinträchtigungen wie die Störung ihrer Ruhe- und Fortpflanzungsstätten sind verboten.

Entsprechend den Vorgaben gem. Artikel 17 der FFH-Richtlinie übermitteln die Mitgliedsstaaten alle sechs Jahre einen Bericht an die Europäische Kommission (EK), in dem u.a. Ergebnisse der Überwachung gem. Art. 11 (sog. "Monitoring") enthalten sind. Diese Ergebnisse stellen die derzeit bestverfügbaren Daten auf nationaler Ebene dar, auch wenn diese sich zwischen den einzelnen Schutzgütern (Lebensräume und Arten) in ihrer Qualität - aufgrund unterschiedlicher Datenverfügbarkeit, Aktualität und verwendeter Methodik, etc. - stark unterscheiden. Entsprechend den EU Vorgaben wird das Staatsgebiet in die kontinentale und alpine Region unterteilt, wie in Abbildung 1 dargestellt.

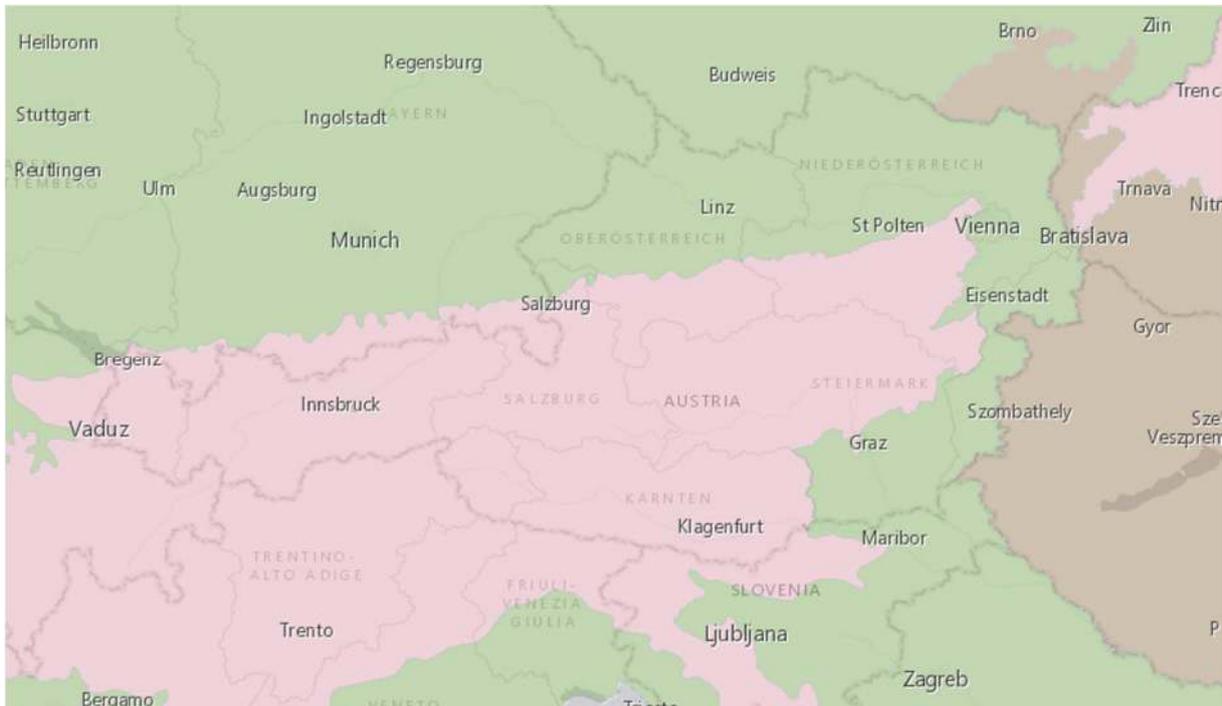


Abbildung 1 Darstellung der biogeografischen Regionen Österreichs (grün: kontinental; rosa: alpin)²

Im letztgültigen Art. 17 Bericht (2013) wurden für den Wolf in Österreich keine Daten abgegeben. Laut derzeit vorliegenden Informationen gibt es mit Stand November 2017 ein wiederholt reproduzierendes Rudel und weitere Einzelnachweise von Wölfen woraus sich derzeit ein Bestand von zumindest 15 Wölfen in Österreich ableiten lässt.

² <http://natura2000.eea.europa.eu/>

Versionsnummer	1.0
Gültig ab	21.12.2017
Anmerkungen	-

	<p>Unser Ziel Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.</p> <hr/> <p>www.wwf.at</p>
---	--

WWF Österreich
Ottakringer Straße 114-116
1160 Wien
Österreich

Tel.: +43 1 488 17-0
Fax: +43 1 488 17-44
wwf@wwf.at
www.wwf.at

www.facebook.com/WWFOesterreich

© 1986 Panda Symbol WWF - World Wide Fund For Nature
(also known as World Wildlife Fund)
® "WWF" is a WWF Registered Trademark